



Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Düsseldorf;
Direktorin: Univ.-Prof. Dr. med. Stefanie Ritz-Timme

Teilnehmer*innen-Information und Einwilligungserklärung zum Forschungsvorhaben

„Arbeitssituation, Selbstverständnis und berufliche Visionen der im Fach Rechtsmedizin tätigen Ärztinnen und Ärzte“

- Fokusgruppeninterviews -

Information

Bitte lesen Sie dieses Informationsblatt sorgfältig durch. Wir werden auch direkt mit Ihnen über die Studie sprechen. Bitte fragen Sie uns, wenn Sie etwas nicht verstehen oder wenn Sie zusätzlich etwas wissen möchten.

Sehr geehrte Teilnehmerin, sehr geehrter Teilnehmer,

wir möchten Sie um Ihre Einwilligung zur Teilnahme an einem Forschungsvorhaben bitten. Eine entsprechende Einwilligungserklärung finden Sie im Anschluss an diese Informationen zu unserem Projekt.

Ansprechpartner:

Das vorliegende Forschungsvorhaben ist ein Projekt des Instituts für Rechtsmedizin des Universitätsklinikums Düsseldorf. Für die Durchführung sind im Institut für Rechtsmedizin Frau Prof. Dr. med. S. Ritz-Timme und Frau Dr. med. univ. A. Heger verantwortlich.

Als persönliche Ansprechpartnerin steht zur Verfügung:

Institut für Rechtsmedizin, Universitätsklinikum Düsseldorf

Dr. med. univ. Anna Heger

Tel.: 0211/81-19367

E-Mail: anna.heger@med.uni-duesseldorf.de

Ziel unseres Forschungsvorhabens:

Ziel der vorliegenden Studie ist eine Analyse der Arbeitsbedingungen, der Arbeitszufriedenheit, des beruflichen Selbstverständnisses und der beruflichen Visionen „junger“ und „alter“ Rechtsmediziner/-innen im Einzugsbereich der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin. Zudem sollen Vorschläge zur Optimierung der Arbeitsbedingungen in den Instituten sowie für eine Strategie zur aktiven Gestaltung der Zukunft des Faches Rechtsmedizin in Dienstleistung und Akademie unter besonderer Berücksichtigung möglicher Einflüsse des Generationenwandels erarbeitet werden.

Die Zeit der Weiterbildung zum Facharzt ist für junge Ärzte und Ärztinnen eine ereignisreiche Phase in ihrem beruflichen Werdegang. Es werden hier nicht nur ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten geformt und gefördert, auch die Identifikation mit der Fachrichtung wird gebildet, der eigene Platz und Stellenwert innerhalb des Faches muss gefunden werden und Vorstellungen zu eigener Zukunft und Karriere müssen entwickelt werden. Rechtsmedizin ist ein fast ausschließlich universitär angesiedeltes Fach.

Junge Assistenzärztinnen und -ärzte müssen deshalb nicht nur ihre Weiterbildung meistern, sondern sich auch in Forschung und Lehre engagieren, was in Zeiten tatsächlicher oder empfundener Arbeitsverdichtung als große Herausforderung empfunden werden kann. Zusätzlich nehmen gerade in diesem Lebensabschnitt oft noch andere Lebensbereiche, z.B. die Gründung einer Familie, eine große Rolle ein und zur erfolgreichen Bewältigung all dieser unterschiedlichen Aufgaben und Anforderungen müssen Prioritäten gesetzt werden. Mit gesellschaftlichen und gesellschaftspolitischen Veränderungen geht auch eine stete Veränderung der Wertevorstellungen im Allgemeinen und der Wertigkeit von Beruf/Berufung, Karriere, Familie und Freizeit einher, was sozialwissenschaftlich gut belegt ist. Es ist entsprechend davon auszugehen, dass die Prioritäten der heutigen Assistenzarzt-Generation und die Selbstwahrnehmung als „Rechtsmediziner/in“ sich im Vergleich zu jenen der Generationen, die vor ein paar Jahrzehnten in der Weiterbildung waren, verändert haben.

Vor diesem Hintergrund sind Kenntnisse zu Arbeitssituation und Arbeitszufriedenheit, zum beruflichen Selbstverständnis und der beruflichen Visionen der Ärztinnen und Ärzte im Fach Rechtsmedizin unter besonderer Berücksichtigung eines Wertewandels zwischen den Generationen wichtig, um erstens optimale Arbeitsbedingungen für alle Ärztinnen und Ärzte zu schaffen und zweitens die Zukunft des Faches Rechtsmedizin aktiv gestalten zu können. Die o.g. Fragestellungen sollen über Fragebögen und Fokusgruppeninterviews erhoben werden.

Ablauf des Projektes:

Zur Teilnahme an den Fokusgruppeninterviews werden Sie von der Studienkoordination eingeladen. Das Fokusgruppeninterview wird etwa 1 bis 1,5 Stunden Ihrer Zeit in Anspruch nehmen und an einem mit allen Beteiligten vereinbarten Ort in der Nähe einer gemeinsamen Tagungsstätte stattfinden.

Für das Projekt wurde keine Teilnehmer-Versicherung abgeschlossen. Sie sind auf dem Weg zum und vom Ort des Fokusgruppeninterviews nicht versichert.

Information zum Datenschutz:

Nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DGSVO) sind wir verpflichtet, Sie über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch das Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Düsseldorf in dem genannten Forschungsvorhaben zu informieren:

1. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung

Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Düsseldorf, Moorenstr. 5, 40225 Düsseldorf

Sie erreichen den Datenschutzbeauftragten des Universitätsklinikums Düsseldorf per Mail unter: datenschutz@med.uni-duesseldorf.de

2. Erhobene Daten, Audioaufnahmen und Zwecke der Datenverarbeitung

Im Rahmen der Fokusgruppeninterviews werden Sie zu Ihrem Alter, Geschlecht, Land der Berufsausübung, Beschäftigungsstatus, Berufserfahrung/Weiterbildungsstatus und Vertragssituation befragt.

Damit die Interviews ohne Zeitverzug und/oder Informationsverlust ablaufen können, werden währenddessen Tonaufnahmen angefertigt. Die Audioaufnahmen werden im Institut für Rechtsmedizin lokal gespeichert und anonymisiert transkribiert. Nach Umsetzung in Schriftform werden die Tonaufnahmen gelöscht. Alle angefertigten Angaben werden vollständig anonymisiert, so dass kein Rückschluss auf Ihre Person möglich ist.

Die so gewonnenen Daten werden für wissenschaftliche Publikationen und Vorträge genutzt. Die Daten werden ausschließlich zu Zwecken dieser Studie verwendet. Wir weisen darauf hin, dass bereits anonymisierte Daten/ Aufnahmen und Daten, die in wissenschaftliche Auswertungen eingeflossen sind, nicht mehr auf Wunsch gelöscht/vernichtet werden können.

3. Weiterleitung Ihrer Daten

Ihre Daten werden NICHT weitergeleitet. Sie verbleiben im Institut für Rechtsmedizin und werden dort lediglich von den am Projekt teilnehmenden Wissenschaftler*innen ausgewertet.

4. Speicherung Ihrer Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden unverzüglich gelöscht, sobald sie für den Zweck, zu dem sie verarbeitet wurden, nicht mehr notwendig sind oder wenn Sie Ihr Recht auf Löschung (Art. 17 DSGVO) ausgeübt haben. Falls gesetzliche Aufbewahrungspflichten bestehen oder eine der Ausnahmen aus Art. 17 Abs. 3 DSGVO vorliegt, werden wir die betroffenen Daten schnellstmöglich löschen.

5. Ihre Rechte

Sie haben uns gegenüber folgende Rechte hinsichtlich der Sie betreffenden personenbezogenen Daten (Art. 13 Abs. 2 DSGVO):

- Recht auf Auskunft,
- Recht auf Berichtigung und Löschung,
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung,
- Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung,
- Recht auf Datenübertragbarkeit,
- Recht auf jederzeitigen Widerruf der Einwilligung.

Zur Geltendmachung dieser Rechte wenden Sie sich bitte an unsere Datenschutzbeauftragte. Die Wahrnehmung Ihrer Rechte erfolgt für Sie grundsätzlich kostenfrei.

Sie haben zudem das Recht auf Beschwerde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt.

Die Anschrift der zuständigen Aufsichtsbehörde lautet:

Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen

Kavalleriestr. 2-4

40213 Düsseldorf

6. Rechtsgrundlage der Verarbeitung personenbezogener Daten

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist ihre freiwillige Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a, Art. 9 Abs. 2 lit. a EU-Datenschutz-Grundverordnung, DSGVO).

Vielen Dank!

Prof. Dr. med. Stefanie Ritz-Timme

Dr. med. univ. Anna Heger



Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Düsseldorf;
Direktorin: Univ.-Prof. Dr. med. Stefanie Ritz-Timme

Teilnehmer*innen-Information und Einwilligungserklärung zum Forschungsvorhaben
„Arbeitssituation, Selbstverständnis und berufliche Visionen der im Fach
Rechtsmedizin tätigen Ärztinnen und Ärzte“
- Fokusgruppeninterviews -

Einwilligungserklärung zum Datenschutz

Mir _____ (Name, Vorname),

geboren am _____ (Geburtsdatum) in _____ (Geburtsort)
ist bekannt, dass bei vorliegender Studie personenbezogene Daten verarbeitet werden sollen. Die Verarbeitung der Daten erfolgt nach den datenschutzrechtlichen Bestimmungen und setzt meine freiwillige Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a, Art. 9 Abs. 2 lit. a, DSGVO) voraus.

Ich wurde darüber informiert und stimme freiwillig zu, dass meine in der Studie erhobenen personenbezogenen Daten, insbesondere Angaben zu meinem Alter, Geschlecht, Land der Berufsausübung, Beschäftigungsstatus, Berufserfahrung/Weiterbildungsstatus und Vertragssituation zu den in der Informationsschrift beschriebenen Zwecken in anonymisierter Form im Institut für Rechtsmedizin verarbeitet (aufgezeichnet, gespeichert und ausgewertet) werden. Ich wurde ebenfalls darüber informiert und stimme freiwillig zu, dass während der Fokusgruppeninterviews Tonaufnahmen gefertigt werden, die nach Umsetzung in Schriftform gelöscht werden. Alle angefertigten Angaben werden vollständig anonymisiert, so dass kein Rückschluss auf meine Person möglich ist.

Eine Weiterleitung oder sonstige Zugänglichmachung meiner personenbezogenen Daten an bzw. für Dritte erfolgt nicht. Bei der Veröffentlichung von Ergebnissen der Studie im Rahmen einer wissenschaftlichen Publikation wird mein Name ebenfalls nicht genannt. Meine personenbezogenen Daten werden unverzüglich gelöscht, sobald sie für den Zweck, zu dem sie verarbeitet wurden, nicht mehr notwendig sind oder wenn Sie Ihr Recht auf Löschung (Art. 17 DSGVO) ausgeübt haben. Falls gesetzliche Aufbewahrungspflichten bestehen oder eine der Ausnahmen aus Art. 17 Abs. 3 DSGVO vorliegt, werden wir die betroffenen Daten schnellstmöglich löschen.

Mir ist bekannt, dass ich diese Einwilligung jederzeit schriftlich oder mündlich ohne Angabe von Gründen widerrufen werden kann, ohne dass mir dadurch Nachteile entstehen. Die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung wird davon nicht berührt. In diesem Fall kann ich entscheiden, ob die von mir erhobenen Daten gelöscht werden sollen oder weiterhin für die Zwecke der Studie verwendet werden dürfen.

Ort, Datum

Name, Vorname des Teilnehmers (in Druckbuchstaben)

Unterschrift des Teilnehmers

Aufklärende Person

Der/die Teilnehmer*in wurde von mir im Rahmen eines Gesprächs über das Ziel und den Ablauf der Studie aufgeklärt. Ein Exemplar der Informationsschrift und der Einwilligungserklärung habe ich dem Patienten/Probanden ausgehändigt.

Ort, Datum

Name, Vorname der aufklärenden Person (in Druckbuchstaben)

Unterschrift der aufklärenden Person